

B2



⑮ **BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND**



**DEUTSCHES  
PATENT- UND  
MARKENAMT**

⑫ **Offenlegungsschrift**  
⑩ **DE 198 13 842 A 1**

⑤① Int. Cl.<sup>6</sup>:  
**B 65 G 47/49**

⑳ Aktenzeichen: 198 13 842.3  
㉔ Anmeldetag: 23. 3. 98  
㉔ Offenlegungstag: 30. 9. 99

DE 198 13 842 A 1

㉔ **Anmelder:**  
Fischer, Martin, Dipl.-Ing., 12621 Berlin, DE

㉔ **Erfinder:**  
gleich Anmelder

⑤⑤ **Entgegenhaltungen:**  
DE-Z.: Transport und Lager, 1985, Nr. 9, S. 64;  
DE-Z.: Deutsche Hebe- und Fördertechnik, 1997,  
Nr. 5, S. 52-54;  
DE-Z.: ETZ, 1986, H. 18/19, S. 858-863;

**Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen**

Prüfungsantrag gem. § 44 PatG ist gestellt

⑤④ Der Informationsträger Chipkarte zur Begleitung eines Transportbehältnisses im Transportprozeß

⑤⑦ Der Informationsträger Chipkarte wird einem Transportbehältnis beigelegt, begleitet es und dient im Transportprozeß der Aufnahme aller notwendigen Daten, der Identifikation und der Steuerung von der Quelle (Auftragsentstehungsort) bis zur Senke (Auftragserfüllungsort).

Der Informationsträger Chipkarte im logistischen Prozeß (Transportprozeß) wird den Transportbehältnissen Behälter, Rollbehälter, mit Folie eingeschweißten Paletten, Beutel und anderen Transportbehältnissen beigelegt.

Der Informationsträger Chipkarte wird mit einem Schreib- und Lesemodul beschrieben und ggf. an jedem beliebigen Transportpunkt gelöscht und wieder beschrieben.

Transportmittel tragen als Informationsträger beschriebene Chipkarten im Transportprozeß.

DE 198 13 842 A 1

## Beschreibung

Es ist bekannt, daß Transportbehältnisse mit Informationsträgern ausgestattet werden, die nach dem abgeschlossenen Transportprozeß vernichtet werden. Diese Informationsträger sind mit dem sogenannten Balkencode-System versehen und müssen dem Informationsprozeß immer wieder neu zugeführt werden. Der entscheidende Vorteil der Erfindung des Informationsträgers Chipkarte im Transportsystem mit Behältnissen liegt in der Wiederverwendung der Chipkarten. Unter dem Aspekt der massenhaften Anwendung der Chipkarte für dieses Anwendungsgebiet werden hohe Effekte in ökologischer und wirtschaftlicher Sicht erwartet.

Für die Aufnahme der Chipkarte als Informationsträger in und an Behältnissen sind spezielle Vorrichtungen nötig, die in den folgenden Ausführungsbeispielen der Erfindung dargestellt werden.

## Patentansprüche

1. Der Informationsträger Chipkarte wird einem Transportbehältnis beigelegt, begleitet es und dient im Transportprozeß der Aufnahme aller notwendigen Daten, der Identifikation und der Steuerung von der Quelle (Auftragsentstehungsort) bis zur Senke (Auftragserfüllungsort).
2. Der Informationsträger Chipkarte im logistischen Prozeß (Transportprozeß) wird den Transportbehältnissen Behälter, Rollbehälter, mit Folie eingeschweißten Paletten, Beutel und anderen Transportbehältnissen beigelegt.
3. Der Informationsträger Chipkarte wird mit einem Schreib- und Lesemodul beschrieben und ggf. an jedem beliebigen Transportpunkt gelöscht und wieder beschrieben.

---

Hierzu 2 Seite(n) Zeichnungen

---

40

45

50

55

60

65

Fig. 1  
Der Informationsträger Chipkarte in einer Einsteckvorrichtung am Behälter mit Arretiereinrichtung (Feder)

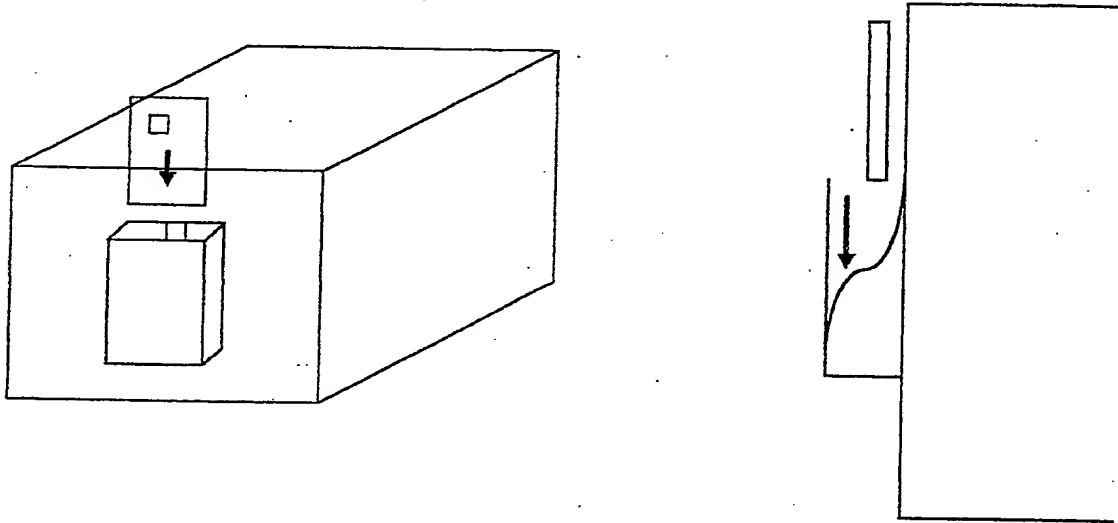


Fig. 2

Der Informationsträger Chipkarte in einer Einstecktasche (selbstklebend), aufgeklebt auf die zur Einschweißung einer Palette verwendete Folie.

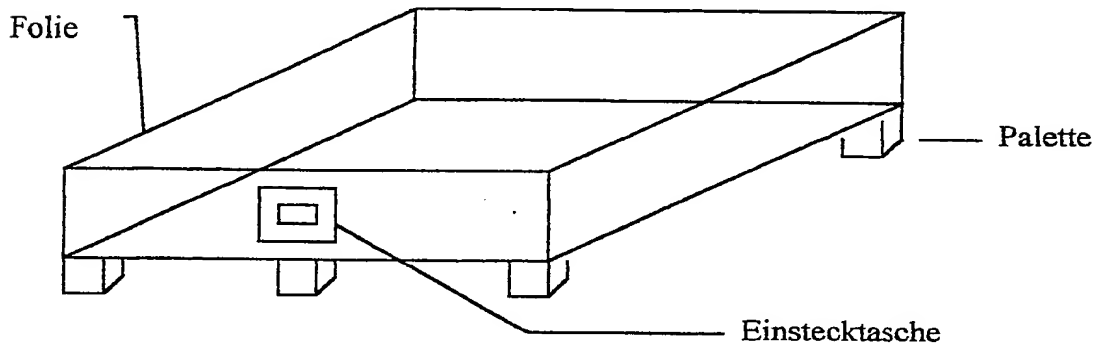


Fig. 3

Der Informationsträger Chipkarte an einem Transportbeutel in einer farblosen Hülle aus Kunststoff

